

Attelabus sulcifrons Arg. ist wohl endgültig für die Mark zu streichen. Die Anführungen Schilskys in Küster 40 p. 65 lassen dies um so gerechtfertigter erscheinen, als im Kat. Winkler nur Med. or. angeführt ist.

Über eine kleine Libellensammlung aus Saipan, Marianen.

Mit 2 Abbildungen.

Von **Erich Schmidt**, Bonn am Rhein.

Die in der Literatur für die Marianen-Inseln genannten Libellen-Arten hat Verf. vor 2 Jahren zusammengestellt.¹⁾ Danach wären 4 Arten, nämlich *Anax piraticus* Kennedy, *Hemicordulia continentalis* Martin, *Rhyothemis phyllis vitellina* Brauer und *Tramea limbata* Desj. von den Marianen bekannt. Nachzutragen wäre noch, daß sich in der Sammlung R. Martin (jetzt Museum Paris) 1 ♀ von *Oda Dohrni* Krüger mit der Bezeichnung „Marianes“ befinden soll, dessen Herkunft aber bereits Ris (Libellulinen monographisch 1909, p. 62f.) bezweifelte. Verf. erhielt vor etwa 1½ Jahren durch Prof. T. Esaki-Tokyo eine Liste von neuerdings gefangenen Pazifik-Libellen, die auch solche aus den Marianen enthält; ihrer Veröffentlichung soll hier nicht vorgegriffen werden, da sie sich wahrscheinlich auf reiches Material stützt, dessen Bearbeitung von berufener Seite in Aussicht steht.

Hier liegt eine kleine Sammlung von nur 7 Stücken in 6 Arten aus Nanyo, Saipan, gesammelt von S. Issiki am 3. und 5. August 1939, vor, die Michio Chujo aus Taihoku, Formosa, mit einer Bestimmungsendung dem Verf. freundlich übermittelte. Von diesen 6 Arten ist eine (*Tramea limbata*) schon von den Marianen angegeben, die übrigen wohl alle in der Sammlung von Esaki enthalten, eine jedoch (*Ischnura aurora*) in der Liste noch nicht namentlich aufgeführt. Wieweit etwaige Ausfärbungserscheinungen an diesen dem Verf. vorliegenden *Unica* geographische Unterschiede verdecken oder vortäuschen, kann nur an größerem Material ermittelt werden; hier soll nur auf solche Möglichkeiten hingewiesen werden.

1. *Ischnura aurora* Brauer, 3. 8. 39, 1 ♂. — Bei diesem Stück sind Abd. Segm. 1 und 2 dorsal schwarz (Fig. 1a). Abd. 20; Htfl. 11,5 mm. Ein in coll. m. befindliches, etwas juveniles, vom

¹⁾ Ann. Ent. Soc. Amer. 31, 3, 1938, p. 322—344.

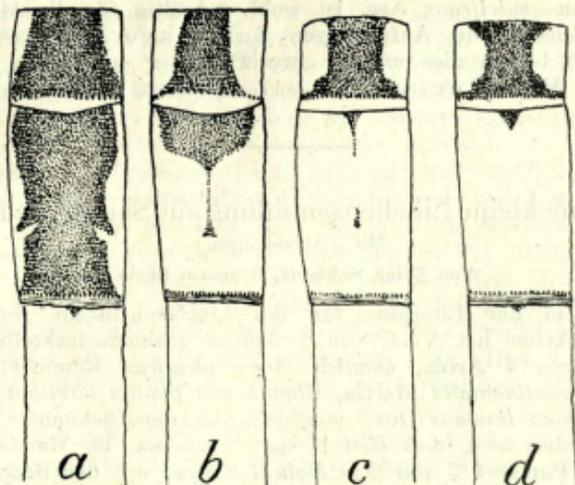


Fig. 1. *Ischnura aurora* Brauer, ♂, Abd. Segm. 1 bis Basis von 3, dorsal.
 a Nanyo, Saipan; b Mulinum, Samoa (juv.); c P. Warna, Mitteljava
 (juv.); d Kidang, Mitteljava (ad.).

Museum Wien erhaltenes ♂, bezeichnet Mulinum²⁾, Samoa, leg. Rechinger, 4. 6. 1905, hat Segm. 1 ebenfalls dorsal dunkel; Segm. 2 hat aber nur im oralen Viertel eine dorsal breit schwarze Querbinde, die sich median als dünne Linie kaudalwärts fortsetzt und sich am Ende erweitert (Fig. 1b). Abd. 17,5; Htfl. 11 mm.

Zum Vergleich herangezogen wurden noch einmal die von Prof. Thienemann auf Mitteljava in dem 2000 m hohen Dieng-Plateau gesammelten Stücke³⁾, von denen ein ♀ Colonel Fraser übersandt wurde, dem es durch seine Größe auffiel. Die 14 ♂♂ dieser Reihe haben alle das 1. Segm. dorsal schwarz; auf Segm. 2 ist entweder nur ein basales Dreieck schwarz (Fig. 1d), oder seltener (3 ♂) ist dieses Dreieck kaudalwärts in eine dünne Linie ausgezogen, die aber kürzer ist als bei dem Samoa-Stück und bereits im oralen Viertel des Segm. erlischt; in einem Fall (1 ♂ juv. Telaga Warna) ist sogar eine Andeutung der kaudalen Verbreiterung, wie sie das Samoa-♂ hat, getrennt von der oralen Zeichnung vorhanden (Fig. 1c). Auch die vor-

²⁾ Mein Stieler-Atlas nennt nur eine Halbinsel Mulinu an der Apia-Bai auf Upolu, Samoa.

³⁾ Cf. Arch. Hydrobiol. Suppl. 13, 1934, p. 344.

liegenden ♂♂ aus Java sind größer als die beiden Pazifik-♂♂: 3 ♂ Abd. 22,5 mm; 4 ♂ 22; 5 ♂ 21; 1 ♂ 20,5; 1 ♂ (T. Warna) 20 mm; Htfl. 12—14,5 mm. Außer dem ♂ aus T. Warna sind alle Java-♂♂ adult. Fraser gibt als Größe (Fauna of British India, Odonata, Vol. 1, 1933, p. 360): Abd. 16—20 mm, Htfl. 10—12 mm; er meint übrigens (l. c. p. 362), daß „Samoan specimens differ in no way from Indian“.

2. *Agrionoptera insignis insignis* Rambur, 5. 8. 39, 1 ♀. — Dieses Stück läßt nach Körperzeichnung, Flügelfärbung und -Aderung keine Unterschiede gegen 3 ♂ aus Sukabumi, Java, leg. E. Walsh (coll. m.) erkennen. Es hat 2 Cuq im Htfl. (die 3 ♂ aus Java haben symmetrisch je 1, 2, 3 Cuq!) und durchquerte t der Vdfl. Die Flügelbasis ist schwach gelblich mit unscharfer Begrenzung bei der 1. Anq. Abd. 35,5; Htfl. 39 mm.

Nach der Ris'schen Darstellung (l. c. p. 136—141) hätte man auf den Marianen eher eine der Unterarten *quatuornotata*

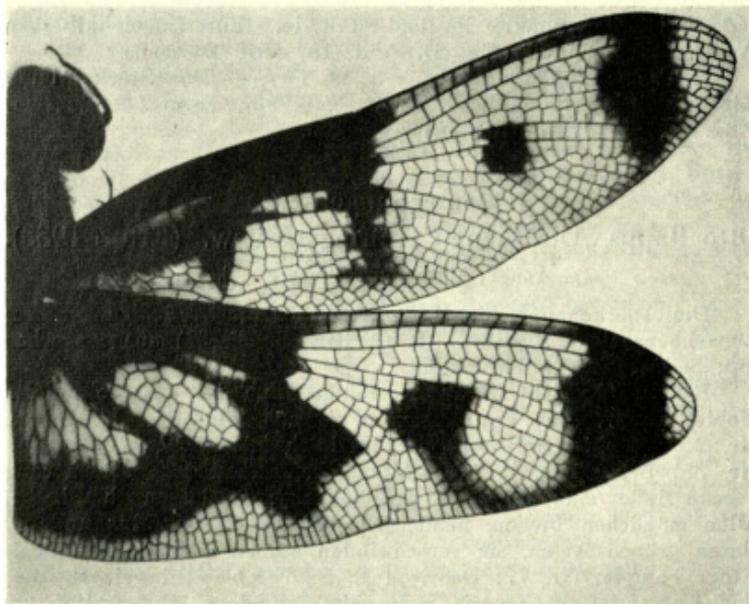


Fig. 2. Rechtes Flügelpaar von *Rhyothemis regia*, ♀, Nanyo, Saipan (phot. Erich Schmidt). An den Flügelspitzen sind die Adern mit der Hand (Tusche) wegen Unschärfe der Aufnahme nachgezogen.

oder *similis* erwartet, da erstere für die Karolinen (Yap, Ponape sec. Ris l. c. p. 139), letztere für die Salomon-Inseln angegeben ist. Hier liegt also vielleicht ein Fall disjunkter Verbreitung vor, der aber noch an Hand langer Serien bestätigt werden sollte.

3. *Diplacodes bipunctula* Brauer, 3. 8. 39, 1 ♂, 1 ♀.

4. *Tholymis tillarga* F., 5. 8. 39, 1 ♂.

5. *Rhyothemis regia* Brauer, 5. 8. 39, 1 ♀. — Hierzu schreibt Ris (l. c. p. 949): „Noch weniger als *Rh. phyllis* kann diese Art als in allen ihren Formen genügend bekannt gelten. Ihr Verbreitungsgebiet umfaßt den östlichen Teil des Gebietes der *phyllis*“. Das vorliegende ♀ läßt sich weder in die Tabelle der Unterarten (Ris l. c. p. 949), noch in die der Arten (l. c. p. 932) zwanglos einreihen, da es deutliche, ausgedehnte hyaline Längsbinden an der Basis der Hinterflügel besitzt (Fig. 2); es ist allerdings nicht adult, was Flügelglanz und leichte Gelbbraunfärbung an den Flügelbasen anzeigen. Am ähnlichsten ist es dem von Lieftinck (Trebua 7. 1926, p. 296, fig. 16) beschriebenen und abgebildeten als *Rh. regia exul* bezeichneten ♀ aus Buru, jedoch ist der dunkle Rs-Rspl-Fleck im Hinterflügel mit dem Analrand verbunden (Fig. 2). Abd. 18; Htfl. 26 mm.

6. *Tramea limbata* Desj., 5. 8. 39, 1 ♂. — Das Stück stimmt mit der Beschreibung bei Ris (l. c. p. 987, Form f4) überein. Abd. 33,5; Htfl. 41; App. sup. 4,5 mm.

Bemerkungen zu

Otto Rapps „Die Bienen Thüringens usw.“ (Erfurt 1938).

Von P. Blüthgen, Naumburg a. S.

Die Anerkennung, die Hedicke in seiner Würdigung dieser Zusammenstellung (Mitt. D. E. G. 1940 S. 95—96) ausgesprochen hat, bedarf der Einschränkung.

Rapp ist nicht Hymenopterologe, ihm ist das behandelte Gebiet fremd. Das ergibt sich u. a. aus folgenden Irrtümern: Nr. 2: *Prosopis cervicornis* ist artgleich mit *annularis* (Nr. 1); Nr. 35: Erzfarbige, d. h. stahlblau, grün und rot schimmernde Flecke findet man als Folge von Nektarverunreinigung häufig bei allen möglichen Bienen, namentlich bei *Hal. subauratus* und anderen grünen Arten, sie verschwinden sofort, wenn man sie mit Äther betupft; Nr. 77: Das von E. Stöckhert in einem Nest der Knotenwespe *Cerceris rpybensis* gefundene ♀ von *Halictus minutulus* befand sich dort nicht als Schmarotzer, sondern als Beutetier; Nr. 80: *Hal. rufocinctus* Nyl. ist nicht artgleich mit *fratellus*; Nr. 118: *Andrena fumipennis* ist nicht identisch mit

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Deutschen Entomologischen Gesellschaft, E.V.](#)

Jahr/Year: 1941

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Schmidt Erich

Artikel/Article: [Über eine kleine Libellensammlung aus Saipan, Marianen 23-26](#)